Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
Straßen und Kanäle
5/66.12.00 Tr/Boy

1. Februar 2005

An die
Damen und Herren
des Haupt- und Finanzausschusses

Informationsvorlage

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.02.2005

Durchführung von Sicherheitsaudits für Straßen

TOP 3 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.12.2004

Das Sicherheitsaudit ist ein formalisiertes und standardisiertes Verfahren zur Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Maßnahmen bei Neu-, Aus- und Umbau von Straßenverkehrsanlagen. Sinnvollerweise kommt es bei verkehrswichtigen Straßen und bei sonstigen Straßen mit erkennbarem besonderen Gefährdungspotential zum Tragen. Sicherheitsaudits erfolgen in allen Arbeitsschritten des Planungsablaufes vom Entwurf über den Bau bis zur Verkehrsfreigabe. Das Verfahren ist beschrieben in den „Empfehlungen für Sicherheitsaudits von Straßen“ (ESAS 2002) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Die Sicherheitsaudits sollen bewirken, dass Verkehrsanlagen hinsichtlich der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer sicher gestaltet werden. Eine entsprechende gesetzliche oder sonstige Verpflichtung existiert allerdings nicht.

Die Auditierung (Überprüfung) der Straßenbaumaßnahmen erfolgt durch Auditoren, die mit keiner weiteren projektbezogenen Verantwortung belastet sind. Die Auditoren müssen unabhängig sein und dürfen weder vom Planer, noch vom Auftraggeber Anweisungen zur Auditierung erhalten. Weitere Anforderungen an die Auditoren sind ein Hochschulstudium, vertiefte Kenntnisse und mehrjährige Berufserfahrung im Entwurf und / oder in der Beurteilung der Verkehrssicherheit von Straßenanlagen sowie Schulungen und aktueller Stand der Sicherheitserkenntnisse.

Grundsätzlich werden Außerorts- und Innerortsauditoren ausgebildet, allerdings kann sich eine Person auch als Auditor für beide Bereiche ausbilden lassen, er sollte dann allerdings in beiden Bereichen umfangreiche Erfahrungen besitzen.

Die Qualifizierung zum Auditor erfolgt über Schulungsmaßnahmen, die sich aus sieben Präsenstagen in einer Ausbildungsstätte verteilt über einen Zeitraum von neun Monaten und drei Praxis-Phasen, für die ein Zeitbedarf von ca. zehn Tagen zur Bewältigung von Hausübungen veranschlagt wird, zusammensetzen.

Das durch die Teilnahme an der Schulungsmaßnahme erworbene Zertifikat ist drei Jahre gültig, danach ist eine Rezertifizierung notwendig. Voraussetzung für die Rezertifizierung sind die zweimalige Teilnahme innerhalb von drei Jahren an der Jahrestagung „Sicherheitsaudit von Straßen – mit Auditorenforum – und der Nachweis der Auditorentätigkeit anhand von mindestens **vier** selbst erstellten Auditberichten. Ferner ist ein Testaudit erfolgreich durchzuführen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass zur Durchführung von Sicherheitsaudits an Stadtstraßen erhebliche personelle und finanzielle Aufwendungen, einmalig und dauernd erforderlich sind.

In Anbetracht der Tatsache allerdings, dass die Stadt Meerbusch nicht Baulastträger der verkehrswichtigen Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ist und derzeit in der Baulast der Stadt Meerbusch keine ausreichende Anzahl entsprechender verkehrswichtiger städtischen Straßen, die eine Auditierung erforderlich macht, geplant ist, sollte derzeit von der Ausbildung städtischer Mitarbeiter zu Sicherheitsauditoren abgesehen werden. Im Einzelfall sollte jedoch, wenn ein Sicherheitsaudit notwendig wird, dieses durch einen Dritten (Fremdfirma) erbracht werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass ein Auditor eingesetzt wird, der sich regelmäßig mit dem Sicherheitsaudit von Straßen befasst und entsprechende Fortbildung und Erfahrung sowie Unabhängigkeit von der Verwaltung besitzt. Die entsprechenden Haushaltsmittel müssen dann im Rahmen der Planungs- und Baukosten bereitgestellt werden. Weiterhin wird seitens der Verwaltung unterstellt, dass von den Baulastträgern der klassifizierten Straßen im Rahmen ihrer Planungen entsprechende Audits durchgeführt werden. Sofern dieses nicht erfolgt, wird die Verwaltung entsprechend auf die Baulastträger einwirken.

In Vertretung

N o w a c k
Erster Beigeordneter